

Eingewöhnungskonzept- Das Berliner Modell

Was kennzeichnet das Berliner Eingewöhnungsmodell?

Das Berliner Eingewöhnungsmodell wurde in den 1980er Jahren am Berliner Institut für angewandte Sozialforschung/Frühe Kindheit e.V. von mehreren Pädagogen entwickelt. Sie haben während eines Forschungsprojektes herausgefunden, dass Kita-Kinder ohne Eingewöhnung häufiger krank sind und vom Kita-Angebot weniger profitieren. Daraufhin entwickelten sie das Eingewöhnungsmodell, um Kindern einen behutsamen Start in eine neue Umgebung mit neuen Bezugspersonen zu ermöglichen. Behutsamkeit und die Bezugsperson sind daher die zwei wichtigsten Säulen des Modells.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell gliedert sich in **fünf Phasen**:

1. Information
2. Grundphase
3. Erster Trennungsversuch
4. Stabilisierungsphase
5. Schlussphase

Wie genau sehen die Phasen im Berliner Eingewöhnungsmodell aus?

In der **ersten Phase, der Informationsphase, informiert** die Kita die Eltern ausführlich über die Eingewöhnung und holt im Gegenzug Informationen von den Eltern über das Kind ein, wie Einschlafgewohnheiten oder Allergien.

Dies geschieht im Sport Kids Club vor dem Start in den Kindergarten. Das Gespräch wird vom späteren Bezugsbetreuerin durchgeführt.

In der **zweiten Phase** erfolgt die **Grundphase** mit einem Elternteil. Sie dauert zwei bis drei Tage. Das Kind besucht mit dem Elternteil zusammen die Kita für ein bis zwei Stunden pro Tag, um sich dort alles anzusehen. Das Kind kann dort erstmals an Aktivitäten teilnehmen und die Erzieher versuchen behutsam, einen ersten Bezug zum Kind aufzubauen. Die Eltern halten sich im Hintergrund, sind eher passiv, übernehmen aber noch die pflegerischen Tätigkeiten wie Wickeln und sind beim Essen dabei.

Bei uns liegen die möglichen Zeiten in der Grundphase zwischen 10:00-12:00Uhr.

In der **dritten Phase** (in der Regel nach ca. 3 Tagen) erfolgt der **erste Trennungsversuch** der Bezugsperson, die sich für kurze Zeit vom Kind verabschiedet. Diese Trennung gibt Aufschluss darüber, wie lange die Eingewöhnungsphase insgesamt dauern könnte. Weint das Kind gar nicht oder nur kurz und widmet sich dann direkt wieder dem Spiel, muss nur etwa eine weitere Woche Eingewöhnungszeit eingeplant werden. Weint das Kind anhaltend und lässt sich nicht beruhigen, kommt die Bezugsperson schnell wieder zurück in den Raum und es muss von einer etwas längeren Eingewöhnungszeit ausgegangen werden.

Wichtig bei der Trennung ist unserer Ansicht nach, dass sich das Elternteil vom Kind verabschiedet.

In der **vierten Phase**, der **Stabilisierungsphase**, geht es hauptsächlich darum, dass Elternteil und Erzieher eine gute Beziehung aufbauen. Die Erzieher übernehmen mehr und mehr die Betreuung des Kindes und die Eltern ziehen sich langsam zurück. Bei Kindern, die mit der dritten Phase schnell zurechtgekommen sind, wird die Zeit, die sie ohne die Eltern in der Kita verbringen, Tag für Tag erweitert. Schon ab dem fünften Tag können diese Kinder im Kindergarten schlafen. Bei den Kindern, bei denen der erste Trennungsversuch gescheitert ist, geht die Stabilisierungsphase über mindestens eine Woche. Erst dann gibt es einen weiteren Trennungsversuch.

In der **fünften Phase**, der **Schlussphase**, läuft es immer besser und das Kind verbringt nun täglich mehrere Stunden ohne Elternteil in der Kita. Gibt es keine Rückschläge, gilt das Kind nun als eingewöhnt, verbringt gerne Zeit in der Kita und hat die Erzieher als neue Bezugsperson anerkannt. Es lässt sich von ihnen trösten, und hat keine Probleme einzuschlafen. Ein Elternteil sollte aber dennoch immer für Notfälle erreichbar sein.

Wann gilt die Eingewöhnung nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell als gelungen?

Die Eingewöhnung gilt dann als gelungen, wenn die Kinder **sozial integriert** sind, auf **Trennungen nicht mehr mit Weinen reagieren** und sich von den Erziehern **trösten lassen**. Wenn sie sich offensichtlich **wohl** in der Kita **fühlen** und dies auch zum **Ausdruck bringen**, gelten sie als eingewöhnt. Auch wenn sie **neue Kompetenzen erwerben**, **Bildungsangebote nutzen** und **neue Anforderungen bewältigen**, kann von einem Erfolg die Rede sein.

Was hilft bei der Eingewöhnung?

Die gesamte Eingewöhnung sollte von **einem** Elternteil bzw. **einer** festen Bezugsperson des Kindes durchgeführt werden. Das erleichtert das Vorgehen, als wenn das Kind mal vom Vater, mal von der Mutter und mal von Oma und Opa begleitet wird.

Im Fokus der Eingewöhnung **stehen die Bedürfnisse des Kindes**. Das Kennenlernen der neuen Umgebung und die Akzeptanz der neuen Bezugsperson erfolgt behutsam, was die Basis für die fortlaufende pädagogische Arbeit mit den Kindern bildet.

Das Kind braucht in der gesamten Eingewöhnungszeit viel Stabilität. **Ein Kuscheltier** von zu Hause und **viel körperliche Nähe nach der Kita** helfen dem Kind, sich besser in der neuen Situation zurechtzufinden.

Das Elternteil oder die Bezugsperson, welche die Eingewöhnung durchführt, sollte fest davon überzeugt sein, dass es das Richtige für das Kind ist, in den Kindergarten zu gehen. Kinder sind sehr sensibel und spüren Verunsicherung bei den Bezugspersonen schnell.

Welche Vor- und Nachteile hat das Berliner Eingewöhnungsmodell?

Den Eltern gibt das Eingewöhnungsmodell Sicherheit. Die nächsten Schritte zu kennen, gibt ihnen die Möglichkeit, sich und ihre Kinder darauf vorzubereiten und den Eingewöhnungsprozess zu begleiten. Häufig haben die Erzieher schon viel Erfahrung mit Eingewöhnungen gesammelt und können den Eltern wertvolle Tipps geben. Auch kann die benötigte Zeit bei der Eingewöhnung flexibel an das Kind angepasst werden. Das Berliner Modell zählt zu den ältesten Eingewöhnungsmodellen und gilt daher als erprobt und zuverlässig.

Das Berliner Eingewöhnungsmodell bringt jedoch auch Nachteile mit sich.

Die Eingewöhnung nach dem Berliner Modell bedeutet in jedem Fall einen großen Zeitaufwand, sowohl für die Eltern als auch für die Erzieher. Die Eltern müssen sich freinehmen und auch in den Kitas haben die Erzieher nicht immer die Zeit, sich einzelnen Kindern so intensiv zu widmen.

Quelle: Pro Kita Verlag; letzter Aufruf 16.05.2023; <https://www.pro-kita.com/padagogik/berliner-eingewoehnungsmodell-5-phasen/>